

Oldtimer starten in Bad Ems auf Tour

Rollende Schätze aus den 1920er-Jahren und andere Raritäten nehmen an 10. ADAC Mittelrhein Classic teil

■ **Bad Ems/Rhein-Lahn.** Die 10. ADAC Mittelrhein-Classic ist ein Stück rollender Automobilgeschichte. Am Samstag starteten 79 Teilnehmer, mit Raritäten der Automobilgeschichte, zu einer über 200 Kilometer langen Rundfahrt über den Westerwald, in die Eifel und entlang der Mosel wieder zurück nach Bad Ems. In diesem Jahr begab sich das farbenfrohe und chromglänzende Autospektakel zum achten Mal von Bad Ems aus auf die anspruchsvolle Strecke. Dabei werden die Fahrer, aber auch ihre Lieblingsstücke gefordert, denn schließlich sind die Höhen von Westerwald und Eifel zu überwinden.

Allein ein Blick auf das Starterfeld lässt der Herzen bei den Automobilisten höher schlagen. Da finden sich Namen wie Alfa Romeo Spider, Porsche und Triumph aber auch Familienkutschen wie Opel Rekord Olympia P1 neben VW-Käfer oder Salmson Phaeton oder verschiedenste Typvarianten von

Mercedes. Alle Schätzchen sind liebevoll restauriert, vielfach ausschließlich mit Originalteilen. Zu den ältesten Raritäten gehörten ein Phaeton A4 aus dem Jahr 1924 und ein Ford A, Baujahr 1928, sowie ein VW-Kübelwagen Typ 82 von 1943. Viele der Autos waren älter als die meisten Besucher.

Pünktlich um zehn Uhr hatte sich bereits eine große Zuschauerzahl vor dem Grand Hotel eingefunden, um zunächst den im Minutentakt erfolgenden Start der sportlichen Teilnehmer mitzuerleben. Moderator Hans-Joachim Eberts stellte jeden Starter mit den technischen Details vor. Auch Stadtbürgermeister Berny Abt begrüßte das Starterfeld. Ihm war es 2012 gelungen, Start und Ziel dieses nicht nur bei Oldtimerfans beliebte heitere Spektakel nach Bad Ems zu holen. „Bad Ems ist für uns einfach ideal, und deshalb sind wir nun schon acht Jahre hier“, lobte einer der ADAC-Organisatoren den Start- und Zielort an der Lahn. hey



Der Start zur 10. Mittelrhein-Classic war ein Blick auf fast 100 Jahre Automobilgeschichte. Mit der Startnummer 2 startete Harald Brockmann mit seinem Jaguar XX vor einem Borgward Isabella Coupé.

Foto: Jürgen Heyden